

St. Barbara Forst  
St. Nikolaus Weiher  
28. u. 29. 3.2009

---

Mit Paulus die Spuren Gottes sehen  
Predigtreihe

---

Paulus, Knecht Gottes und Apostel Jesu Christi, berufen, um die Auserwählten Gottes zum Glauben und zur Erkenntnis der wahren Gottesverehrung zu führen, in der Hoffnung auf das ewige Leben, das der wahrhaftige Gott schon vor ewigen Zeiten verheißten hat; jetzt aber hat er zur vorherbestimmten Zeit sein Wort offenbart in der Verkündigung, die mir durch den Auftrag Gottes, unseres Retters, anvertraut ist.

Liebe Gemeinde

In bereits vier Predigten haben wir uns über den Völkerapostel, diesen wort- und tatgewaltigen Diener Gottes, Paulus von Tarsus ausgetauscht. Sein Menschen- und Christenbild, seine Bekehrung, seinen Einsatz für das Evangelium und sein Gemeindebild haben uns bisher beschäftigt und sind uns in den bisherigen Predigtworten aufgeschlüsselt worden.

Saulus der vehemente Gegner und Verfolger wird gewandelt in Paulus den innigen Verfechter, ja Kämpfer für Gottes Sache

Und Paulus ist es der als erster über die Grenze geht, erkennt dass die Botschaft Jesus, seine gute Nachricht, sein Evangelium über die Grenzen des Judentums hinaus, an alle Menschen gerichtet ist.

So schreibt er im Brief an die Galater: denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau, denn ihr alle seid einer in Jesus Christus.

Wichtig nach Paulus ist nicht die Erfüllung der vielfältigen Gesetze der jüdischen Tradition wie Beschneidung, Speise- Reinigungsvorschriften und vieles mehr, sondern einzig der feste Glaube an die Erlösungs- Rettungstat Jesu Christi.

Wird Paulus da zum Rheinländer, der mit seinem et kütt wie et kütt, scheins sorgenfrei durchs Leben zieht, und den lieben Gott den lieben Gott sein lässt ?

Ich glaube nicht, denn Paulus hebt nicht alle Gesetzmäßigkeiten auf

nein er erweitert sie geradezu auf alle Glaubenden aber ohne Zwang sondern in der Freiheit des Glaubens.

Wer an die Heilstat Christi glaubt, der ist gerecht vor Gott. Den Glaubenden ist die Errettung sicher. Doch wie drückt sich diese Errettung aus ??

Die Frucht des Glaubens ist die Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und die Selbstbeherrschung.

Weil ich an dich Christus Glaube, werde ich von Herzen.....ja was wohl, ja ich werde von Herzen auf das achten was du von mir willst.

Gott geht mit mir, mit uns durchs Leben, Paulus hat uns da eine Tür geöffnet die uns einen weiten Blick ermöglicht.

Gott was willst du heute von mir?

Alles , unser Tun, Denken und Handeln soll ausgerichtet sein auf diesen mich führenden Gott hin.

An die Epheser schreibt er daher:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne und Töchter zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns

geschenkt in seinem geliebten Sohn;

durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.

Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt

und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat:

Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist.

Und weiter schreibt er :

Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater,  
nach dessen Namen jedes Geschlecht im Himmel und auf  
der Erde benannt wird,

und bitte, er möge euch aufgrund des Reichtums seiner  
Herrlichkeit schenken, dass ihr in eurem Innern durch  
seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt.

Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In  
der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr  
zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge  
und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe  
Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So  
werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes  
erfüllt.

Gott erfassen mit allen Sinnen

Liebe Schwestern und Brüder

Paulus der Mann des Volkes, der in quellklaren Worten  
seinen Glauben zu den Menschen trägt,  
der mit seinen Worten auch uns in unserer heutigen Zeit  
anspricht,

in einfachen, uns verpflichtenden, uns verständlichen  
Worten

Glaube an die Heilstat Jesu Christi

Leben aus diesem Glauben in Liebe mit- und  
untereinander

Hoffen auf das Kommen des Herrn in dem Wissen auf  
unsere Erlösung

Gott ist nicht fern, nein er ist hier, ganz in deinem Alltag

.

Mit Paulus Gottes Spuren sehen, ja ist das denn möglich, sie kennen das ja alle das Erlebnis, wenn ich draußen in der Natur bin, gerade jetzt im kommenden Frühling, wenn die Natur erwacht nach einem langen kalten Winter, ja da kann ich Gottes Spurensuchen, aber wie ist es bei mir ? in mir ?

Wenn ich abends meinen Tag betrachte und mich frage , guter Gott wie hast du mich heute geführt, durch welchen Menschen, durch welche Begegnung, welches Ereignis hast du mir eine Tür geöffnet, wo hast du mir eine Tür zugemacht um mich einen anderen Weg zu führen.

Oder guter Gott wo hast du heute einen Wunsch an mich gerichtet

Welchen Schritt willst du mich führen

Wie reagiere ich auf deinen Wunsch

Ja es sind oft die ganz kleinen Dinge im Alltag, ein Lächeln, ein nettes Wort, die plötzliche Eingebung einen anderen Weg zu gehen, jemanden zu besuchen, auf jemanden zuzugehen, Spuren Gottes im Alltag auf die uns Paulus mit seiner *Vertrauen auf die Wirkmächtigkeit Gottes* in 1 Kor 16 Vers 9 hinweist. „ Weit und wirksam ist hier eine Tür geöffnet worden „

Mit dem Auferstandenen Jesus Christus an den Heilsplan Gottes glauben und darauf vertrauen dass Gott mich an der Hand nimmt und durchs Leben führt.

Also bleibt der Ausspruch der Rheinländer in verwandelter Form doch erhalten : mit Gott kütt es wie et kütt.

So möchte ich mit einem Gedicht von Schwester Caja Bernhard von den Schönstätter Marienschwestern enden:

Gottes Zusage an dich  
Ich kenne dich, ich habe dich im Blick,  
ich liebe dich und bin immer für dich da.  
Vertraue: Du wirst geführt.

Ich habe einen Plan von deinem Leben.  
Ich kenne den Weg und das Ziel für dich.  
Sei sicher: Du wirst geführt.

Wenn deine Wege vielleicht auch wie Umwege aussehen,  
wenn dir manches auch dunkel, unbegreiflich, sinnlos  
erscheint —  
sei ohne Furcht: Du wirst geführt.

Du bist niemals allein. Egal, was passiert,  
ich bleibe an deiner Seite.  
Verlass dich darauf: Du wirst geführt.

Ob du Erfolg oder Misserfolg hast,  
ob du dich stark oder schwach fühlst —

hab Mut: Du wirst geführt

Ich brauche dich, ich will durch dich wirken.  
Ich habe eine Aufgabe für dich, die nur du erfüllen kannst.  
Wage den nächsten Schritt. Du wirst geführt.

Ich öffne dir Türen, ich zeige dir die Richtung.  
Ich gebe dir Kraft für alles, was dich erwartet.  
Geh in der Gewissheit: Du wirst geführt.